

Erste Stadt auf dem Mond

WAZ - Herne, 11.03.2011

Makler von Immobilien im Weltall schenkt Wanne-Eickel zum Geburtstag die Fläche der alten Stadt - Fest am Plutozentrum

von Bernd Nickel

Der Schauspieler Hardy Krüger hat eines, seine Kollegin Lisa Fitz auch und Staatsminister Erwin Huber ebenso - ein Grundstück auf dem Mond. Und weil ein findiger Geschäftsmann namens Holger Czajka sich auf eine Lücke in der US-amerikanischen Gesetzgebung beruft und Mondgrundstücke en gros im Internet anbietet, sind die drei Prominenten mit ihren Immobilien längst nicht mehr allein.

Zwischen 1000 oder 4047 Quadratmeter in der Premiumpaket-Version liegt die gängige Größe der Mondgrundstücke. Eine Fläche, auf der eine ganze Stadt Platz findet, hatte Czajka noch nicht vergeben - bis er neulich einen Anruf aus Wanne-Eickel bekam: "Hier ist Horst Schröder, ich brauche gute 2131 Hektar Mond. Ist das machbar?" Da habe der Mond-Makler dann doch erst einmal geschluckt, erinnert sich der Rocksänger mit dem Zylinder: "erst wollte er nicht dran. Aber dann habe ich ihm erzählt - von dem Mond von Wanne-Eickel, unserem Mondpalast, ja, von der ganzen Mondkultur hier. Und schließlich hat er sich überzeugen lassen und sponsert uns nun 2131 Hektar Mond, ziemlich genau das Flächenmaß unseres guten alten Wanne-Eickel." Nachdem Neil Armstrong der erste Mann auf dem Mond war, wird Wanne-Eickel die erste Stadt auf der Mondlandkarte. Eine entsprechende Besitzurkunde mit Czajkas Unterschrift und der Silhouette in der alten Stadtgrenzen wird bis spätestens zum 1. April bei Horst Schröder eintreffen. Der Termin steht nicht etwa, weil es sich bei der Aktion um einen Scherz handelt, sondern weil Wanne-Eickel am 1. April Geburtstag hat. An diesem Datum des Jahres 1926 wurde die Stadt gegründet.

Schröder: "Und somit wird Wanne-Eickel im Kulturhauptstadtjahr 84 Jahre alt." Mit der Meinung, dass das nicht nur den Gag mit dem Mondgrundstück wert ist, sondern gebührend gefeiert werden muss, steht "Graf Hotte", wie sich der Sänger auch nennt, nicht alleine. Schnell konnte er den Wanne-Eickeler Heimatforscher Heinrich Lührig für die Idee begeistern und auch Wolfgang Gleba. Letzterer hat jüngst die Gaststätte "Wilhelmshöh" im Pluto-Zentrum an der Wilhelmstraße gepachtet.

Auf dem Pluto-Außengelände und in der Veranstaltungshalle des Zentrums soll am 1. April die große Wanne -Eickeler- Geburtstagsparty über die Bühne gehen. Gleba, Lührig und Schröder planen ein buntes Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Lührig: "Vieles von dem, was wir vorhaben, ist schon in trockenen Tüchern, für anderes müssen noch Gespräche folgen."

Unter anderem werden Filme über Wanne-Eickel gezeigt, **Frank Lindner** und natürlich Horst Schröder werden singen - Jürgen Halten schaltet sich aus London zu. Norbert Kozicki liest "Kein Krawall im Saalbau", der Posaunenchor Wanne-Eickel wirkt mit, und das Technische Hilfswerk baut sein Gerüst auf und lädt ein: "Kletter bis zum Mond".